

Landsberg

10:35 Uhr

KALTENBERG

Die „wahre“ Geschichte über die Braukunst

Der Pitzlinger Klaus Dörre vollzieht nach zwei Jahrzehnten als Ritter und Richter eine lustige Wandlung. Und er weiß, wie man eine Hexe erkennt.

Von Dieter Schöndorfer

 **Gefällt mir 6**  **Teilen**  **Twittern**  **G+1**  **0**   



Klaus Dörre (links) ist nie lange allein an seinem Stand der historischen Brauzutaten. Sind noch keine Besucher da, schauen andere Gaukler (Albrecht von Weech) gerne auf ein Späßchen und natürlich auch ein Gläschen vorbei.

Foto: Julian Leitenstorfer

Es können wohl nicht viele Menschen von sich behaupten, dass Kraft ihrer Stimmgewalt Mitmenschen geteert und gefedert werden. Der Pitzlinger Klaus Dörre kann so etwas, denn er verhöhnt die Delinquenten so lange, bis an deren Schuld kein Zweifel mehr bestehen. Als Privatmann würde er so etwas natürlich niemals tun, als Mitglied der Schwarzen Ritter zu Kaltenberg hat er seine diebische Freude daran.

Und das Talent, mit der Sprache Menschen zu unterhalten, hat sich der Hausherr von Kaltenberg, Luitpold Prinz von Bayern, nun beim Kaltenberger Ritterturnier für ein ihm sehr nahestehendes Thema zu eigen gemacht: die Braukunst. Schon zum großen Geburtstagsfest des Reinheitsgebotes im vergangenen Jahr auf Schloss Kaltenberg war Klaus Dörre mit dabei und referierte auf die ihm eigene und nicht immer ernstzunehmende Art über die Kunst des Brauens und vor allem über die Zutaten, die dafür notwendig sind.

Was als spontane Idee geboren wurde, manifestiert sich in diesem Jahr beim Kaltenberger Mittelaltermarkt als ins Auge springender ebenso neuer wie auch Rätsel aufwerfender Marktstand zu historischen Brauzutaten. „Mein Wimmelbild“, erklärt Dörre, und verrät damit, dass er sich nicht nur der Narretei, sondern auch der Liebe zum Detail verschrieben hat. „Er ist ein richtiger Tüftler“, verrät Sarah Husl aus Scheuring, die als Bühnenbildnerin viele der 2500 Arbeitsstunden mit eingebracht hat. Von ihr stammen zum Beispiel die Illustrationen der Giftpflanzen, die „auch wegen des Geschmacks unbedingt in den Sud mit hineinmüssen.“

Der Blick der Besucher aber bleibt zunächst einmal an einem Grabhügel hängen, was gegenüber dem Gerichtsstand der Schwarzen Ritter und dem Pranger nun nicht einmal so abwegig sein sollte. Dort, so steht wiederum auf einem Schild zu lesen, liegt ein Mönch begraben, der es einst am notwendigen Ernst und an der Sorgfalt beim Bierbrauen hat mangeln lassen – kurz, da liegt ein Panscher. Und vermutlich hat auch er damals mit seinem Angstschweiß dazu beigetragen, dass dem Biersud für das edle Gebräu die notwendige Stammwürze verliehen wird. Klaus Dörre versichert nämlich mit unschuldigem Augenaufschlag und einem wenig zweideutigen Fingerzeig auf die am Marktstand hängenden Galgenstricke: „Brauzutaten eben“. In einer Holzkiste stehen kleine Fläschchen mit unterschiedlich bunten Flüssigkeiten, die der historische Brauer gerne verteilt – überwiegend an weibliche Besucher. Bei den Flüssigkeiten handelt es sich nämlich um „Brandbeschleuniger“, damit Hexen besser brennen und das tat man ja im Mittelalter mit Vorliebe.

Wie identifiziert man aber heutzutage echte Hexen? „Am gelb-roten Aufkleber“ versichert Klaus Dörre, die er auf dem Gelände zuvor an Kandidatinnen verteilen lässt und die diesen Spaß gerne mitmachen. Einfach den Finger durch den Ring des Hexenholzes stecken, schon ist sie eindeutig mit einem gelben Aufkleber als Hexe gekennzeichnet. Der mit 19 Jahren Kaltenberg-Erfahrung ausgestattete Mittelalterveteran weiß: „Je frecher die Sprüche, umso mehr sind die Leute bereit, mitzumachen.“ Kreieren, schreiben, machen umschreibt er die drei Dinge, die ihm einfach Spaß machen.

Schon als die Schwarzen Ritter zu Bruck begeisterten er und seine Gefährten mit ihren Aktionen das Kaltenberger Publikum. Dabei fuhren die Spießgesellen zweigleisig – als finstere Fußtruppen in der Arena-show und als gnadenlose, aber lustige Rechtsbrecher, die so manche Maid auf der aufwendig selbst gebauten Wahrheitsschaukel zu unerwarteten Eingeständnissen „verführten“.

Natürlich waren seine Kollegen anfangs nicht begeistert von seinen Plänen, nach so vielen Jahren der Gemeinsamkeit ein eigenes Projekt zu entwickeln. Doch Klaus Dörre ließ sie nicht etwa im Stich, sondern bereitete mit ihnen zusammen den Winter über die neue Gerichtsshow vor. Inzwischen besuchen ihn die Schwarzen Ritter selbst an seinem Stand, scharen sich um den Verwünschebrunnen – der ehemalige Kessel der heimatischen Kaltenberger Brauerei – und werfen wohl selbst die eine oder andere Münze hinein.

Ach ja, eine bessere Hälfte hat solch ein zweifelhafter Gesell natürlich auch: die Bierhexe (Laura Kohlschreiber-Dörre). Für sie hat er gut sichtbar einen eigenen Besenparkplatz aufgestellt. Die Ärmste ist seit Jahrhunderten auf Jobsuche, den seit 1516, als das bayerische Reinheitsgebot eingeführt wurde, ist sie ja arbeitslos. Und sich nur um Huhn Pixi zu kümmern, das ebenfalls in Kaltenberg dabei ist, füllt halt das ewige Leben einer Bierhexe nun mal nicht aus.

[Jetzt das e-Paper, die digitale Zeitung, 14 Tage kostenlos testen. Endet automatisch! Informieren Sie sich hier.](#)


Gefällt mir 6


Teilen


Twittern


G+


0







Das könnte Sie auch interessieren



Neuburger Kampjets zwingen Passagierflieger zur Landung

Wenn der Funkkontakt zu einem Flugzeug abbricht, rückt die Luftwaffe aus. Das passierte an... [Mehr...](#)

Running-Outfit!

Schöne Farben, hoher Tragekomfort! Das Running Highlight des Monats – jetzt erhältlich!



Auf dem Spielplatz: 22-jähriger Mann schlägt Kind

Er bettelte regelrecht um die Zelle: Ein 22-Jähriger geht in Neuburg auf ein Kind los und Stunden... [Mehr...](#)



Miriam Höller postet emotionalen Abschied auf Facebook

Die ehemalige "Germany's Next Topmodel"-Kandidatin Miriam Höller muss nach dem... [Mehr...](#)

Fahrradfahrer überfährt Dreijährigen auf Bürgersteig und flieht

Ein rücksichtsloser Fahrradfahrer hat in Hamburg ein drei Jahre altes Kind auf einem Bürger... [Mehr...](#)

Anreize für Solaranlagen

Entdecken Sie die Möglichkeiten der Förderungen und Vorteile des Eigenverbrauchs!

[hier werben](#)

 powered by plista